

# Fußball-Runde der Tennisspieler immer beliebter

## Bisher reibungsloser Verlauf — Schiedsrichterproblem besser als im Vorjahr gelöst

An der Fußballrunde 1968/69 nehmen 32 Tennisvereine teil. Die Zahl der beteiligten Vereine hat sich also diesmal abermals erhöht, was für die große Beliebtheit des winterlichen Tennis-Ausgleichssportes spricht. Erstmals nehmen die Vereine BHC und Weiße Bären sowie der SCC mit einer 2. Mannschaft teil. Wie ernst die Fußballrunde von den Tennisspielern genommen wird, geht daraus hervor, daß wiederum alle Vereine auf die den Rundenspielen jeweils vorausgehende Sitzung einen Vertreter entsandt hatten.

Unser Hauptproblem vor Beginn der diesjährigen Runde bestand für uns in der Lösung der Schiedsrichterfrage. Bekanntlich krankte die Fußballrunde 67/68 daran, daß der VBB uns nicht mehr, wie in den vorangegangenen Jahren, Schiedsrichter zur Verfügung stellte. Die aus unseren Reihen bestellten Schiedsrichter, die in einem vom VBB geleiteten Lehrgang für diese Aufgabe ausgebildet worden waren, und die sich sogar einer Abschlußprüfung unterzogen hatten, reichten vor allem in quantitativer Hinsicht nicht aus.

Aber auch in qualitativer Hinsicht waren die Leistungen oft nicht zufriedenstellend, so daß es häufig zu Mißstimmungen kam. Schon im Sommer 1968 wurde zu erreichen versucht, vom VBB wieder Schiedsrichter für unsere Spiele zu bekommen. Trotz vieler mühsamer Verhandlungen gelang dies nicht. Die vom VBB vorgeschlagene Regelung, die darin bestand, daß uns jeweils maximal pro Spieltag sechs Schiedsrichter zur Verfügung gestellt werden sollten, konnte nicht akzeptiert werden, da wir dadurch in keiner Weise das Schiedsrichterproblem hätten lösen können. Die einzig noch mögliche Problemlösung war der Vorschlag, daß jeder Verein zu den einzelnen Punktspielen abwechselnd einen Schiedsrichter stellen muß, und zwar

wurde beschlossen, daß jeweils der Schiedsrichter von der Mannschaft des nicht platzbauenden Vereins gestellt wird. Es handelt sich dabei vornehmlich um Tennisspieler, die keine Fußball-Schiedsrichterprüfung abgelegt haben.

Daß diese Regelung ein Wagnis hätte sein können, war allen klar. Zu unserer großen Freude können wir bereits jetzt sagen, daß sich diese neue Regelung durchaus günstig auf unsere Rundenspiele ausgewirkt hat. Bisher ist es kaum zu Beanstandungen von Schiedsrichterleistungen gekommen. Außerdem konnten alle Spiele durchgeführt werden, was früher nicht immer wegen Nichterscheinens des angesetzten Schiedsrichters der Fall war.

Ein weiteres Problem war die Bildung eines neuen Gremiums. Da sich von den bisherigen vier Gremiumsmitgliedern drei nicht mehr zur Verfügung stellen wollten, mußten hierfür neue Herren gefunden werden. Nur mit großer Mühe gelang es, ein neues Gremium, das einstimmig gewählt wurde, zu finden. Diesem gehören die Herren Dr. Schmager von Zehlendorf 88, Döring vom TC Blau-Weiß und Deutschendorf vom TC Blau-Gold Steglitz an.

### Tabellenstand vom 23. November 1968

Liga:	Punkte	Tore	2. Klasse:	Punkte	Tore
1. Blau-Weiß	10:0	14:2	1. Brandenburg	8:2	18:12
2. Bären	8:2	22:5	2. Lankwitz	6:0	13:1
3. SCC	8:2	19:12	3. Rehberge	6:2	17:6
4. Wespen/Z 88	6:4	20:10	4. BTTC	6:2	25:16
5. Rot-Weiß	4:6	11:11	5. Nikolassee	6:2	12:7
6. BSV 92	4:6	12:22	6. Rot-Gold Wedding	0:6	5:12
7. TC Blau-Gold Steglitz	0:10	8:24	7. Blau-Weiß	0:8	5:21
8. Britz	0:10	3:24	8. Tempelhof	0:10	7:27

1. Klasse:	Punkte	Tore	3. Klasse:	Punkte	Tore
1. Grunewald	10:0	21:2	1. BHC	10:0	38:11
2. Frohnau	7:3	18:10	2. Frohnau II	8:2	22:9
3. Steglitz	5:3	4:9	3. BSC	6:4	20:9
4. Hermsdorf	5:5	7:7	4. SCC II	6:4	15:10
5. Sutos	5:5	5:7	5. Neukölln	4:6	8:14
6. Mariendorf	3:5	9:12	6. Dahlem	3:5	11:20
7. ASC	2:8	5:7	7. Tegel	1:9	4:15
8. Grün-Gold	1:9	8:23	8. Weiße Bären	0:8	5:28

nen (es wurden nur Kurzsätze gespielt) und verlor im Halbfinale gegen Schneider sogar den 1. Satz 3 : 6 und lag im 2. Satz 1 : 3 zurück, um dann noch im 3. Satz mit 6 : 3 den Sieg an sich zu reißen.

In der unteren Hälfte war Werner Helmrich absolute Klasse. Er schlug u. a. Paul Kleemann 6 : 0, 6 : 0 und den technisch hervorragenden Otto Stuhldreier 6 : 3, 6 : 4.

Im Finale war auch Werner Helmrich absoluter „Chef im Ring“ und legte in einem hinreißenden Match Ernst Buchholz in 25 Minuten 6 : 1, 6 : 1 vom Platz. Die Revanche für die Niederlage in Bad Neuenahr war gelungen und man ist schon jetzt gespannt, wie es 1969 im Freien aussehen wird.

Bei den Damen konnte Ruth Köhler in 3 Sätzen gegen Gisela Hertzfeld gewinnen.

Herren-Einzel Altersklasse II: Sieger Wilhelm Wolczik gegen Hans Freitag.


Damen-Einzel Altersklasse II: Siegerin Fräulein Bösel gegen Frau Ordemann.

Bei der abschließenden Preisverteilung wurde bekanntgegeben, daß die Stadt Essen in Kürze eine Tennishalle (geheizt) mit 10 Plätzen baut und die nächsten Deutschen Senioren-Meisterschaften im Frühjahr 1970 stattfinden werden.

Also „Auf Wiedersehen“ in Essen! Alle werden wiederkommen und noch mehr Tennisfreunde mitbringen.

*Etwas Besonderes . . .*

**PRALINEN** von . . .



**Früher** Unter den Linden

**Heute** in guten Spezialgeschäften

**Herstellung** Berlin 12, Mommsenstr. 32, Ruf: 887 88 53

Über die bisherigen Spiele wird erst im nächsten Tennisheft Näheres berichtet werden. Den beigegeführten Tabellen kann der jeweilige Stand der einzelnen Vereine in den 4 Klassen entnommen werden. Wie bisher steigt der Letzte der jeweiligen Klasse ab. Der vorletzte Verein wird am Ende der Saison ein Qualifikationsspiel gegen den Zweitplacierten der nächst niedrigen Klasse um den Klassenerhalt durchführen. Der Klassenbeste steigt automatisch auf, bei Punktgleichheit entscheidet das Torverhältnis.

Die Rundenspiele verliefen bisher — von unbedeutenden Unstimmigkeiten abgesehen — reibungslos. Verletzungen schwererer Art gab es erfreulicherweise nicht. Ich hoffe, daß ich auch am Ende der Fußballrunde so Erfreuliches wie heute berichten kann.

### Amtliche Nachrichten

#### Kassenbericht 1968

Einsichtnahme in den Kassenbericht kann bei mir (Berlin 37, Radtkestraße 19) in der Zeit vom Montag, dem 13. Januar, bis Donnerstag, dem 18. Januar 1969, nach vorheriger telefonischer Anmeldung (privat 84 42 02, gesch. 80 26 38) erfolgen. Außerdem wird der Bericht vor der Jahreshauptversammlung ausgelegt.

Wolfgang Stumpe  
Schatzmeister

#### Neuaufnahme in den Verband

Die Tennisabteilung der Sportvereinigung der Senatsverwaltungen wurde lt. Vorstandsbeschuß vom 1. November 1968 als 56. Mitglied in den Berliner Tennis-Verband aufgenommen. Abteilungsleiter ist Franz Krämer, Berlin 41, Ceciliegärten 22. Ruf priv. 85 75 93, Amt 87 05 91, App. 4180.

#### Übungsleiter

Als 19. Übungsleiter erhielt die Lizenz des Landessportbundes Berlin **Bernt Mathis**, Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e. V.

\*

Die Telefonnummer des **Dr. Thilo Ziegler** ist **8 21 61 70** und nicht 8 21 16 70. Der Sportwart des Tempelhofer Tennis-Club heißt **Siegfried Gießler** und nicht Siegfried Geißler.

\*

Die Ökonomie der **Zehlendorfer Wespen** hat jetzt die Rufnummer **7 69 37 56**. Unter der bisherigen Rufnummer 84 64 26 ist nur noch das Büro während der Stunden von 10—12 und von 16—19 Uhr täglich außer Dienstag und Donnerstag vormittags zu erreichen.

#### Mitgliederstärke-Meldung

Der Landessportbund Berlin erbittet von uns die Zahl der Mitglieder unserer Vereine nach dem Stande per 31. 12. 1968, und zwar nach folgendem Muster:

unter 6 Jahre	18 bis 21 Jahre
m. w.	m. w.
6 bis 14 Jahre	21 bis 25 Jahre
m. w.	m. w.
14 bis 18 Jahre	über 25 Jahre
m. w.	m. w.

Die obige Meldung, die sämtliche aktiven und passiven Mitglieder enthalten muß, erbitten wir **spätestens zum 10. Januar 1969**, da wir dann diese auf einem besonderen Bogen dem Landessportbund Berlin zum 15. Januar 1969 zusenden müssen. Wir machen auch in diesem Jahr darauf aufmerksam, daß vom LSB alle Zuwendungen für die Vereine gesperrt werden, die die Meldung nicht rechtzeitig abgeben.

# Einrichtungen

## nach Maß

### mit Möbelsystemen

**Stil + modern**

für Wohnräume, Schlaf-, Herren-, EB- und Kinderzimmer, sowie Einbauküchen  
Unbegrenzte Kombinations-Möglichkeiten  
Wir liefern nach Ihren Maßen ohne Mehrpreis

**MÖBEL** *Gruner*

Potsdamer Str. 109    Ecke Kurfürstenstr.  
Tel.: 13 20 00    Eigener Parkplatz

#### Redaktionswechsel

**Peter Kohagen**, der bisherige Redakteur unseres Berliner Tennis-Blattes, dessen Artikel „Gespräch zwischen den Linien“ sicher alle mit großem Interesse gelesen haben, verläßt für zwei Jahre Berlin, da er für diese Zeit seine berufliche Tätigkeit nach Washington verlegt. Wir wünschen ihm und seiner reizenden Gattin für seinen Aufenthalt in den USA alles Gute und für seinen Beruf ein weiteres erfolgreiches Fortkommen.

Sein Nachfolger wurde **Dr. phil. Hans-Wilhelm Arnold**, Berlin 41, Wulffstraße 15, Tel. 72 17 27. Dr. Arnold ist sicher allen durch seine journalistische Tätigkeit seit Jahren bekannt, so daß auch weiterhin die Gewähr gegeben ist, daß unser Berliner Tennis-Blatt das ausgezeichnete Niveau behält.

#### Ehrung durch den Verband

**Frau Carola Hinniger**, geb. **Alber**, erhielt für ihren jahrelangen repräsentativen Einsatz für Berlin die silberne Ehrennadel des Verbandes, die ihr anläßlich des TC Grün-Weiß-Lankwitz-Balles der Verbandssportwart **Walther Rosenthal** übergeben konnte.

#### Bezahlung von Sportlehrkräften und Übungsleitern

Mit den Antragsformularen für Übungsleiterzuschüsse erhielten für uns sämtliche Vereine auch die Hinweise des Landessportbundes Berlin, was bei der Ausfüllung alles zu beachten ist. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß der LSB nur einen Sammelbegriff „Übungsleiter“ kennt, so daß auf diesen Anträgen auch die Ausgaben der Vereine für die Tennislehrer erscheinen müssen. Falls die Formulare nicht ausreichen, bitten wir, diese beim Landessportbund Berlin, Tel. 8 87 91 71/72 abzufordern. Auf die vom LSB gesetzten Termine bitten wir unbedingt zu achten.



# Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES



Gold und Silber für Helga Niessen: Die deutsche Tennismeisterin erhielt diese Auszeichnungen für ihre Erfolge beim Tennisturnier in Guadalajara (Mexiko) im Rahmen der XIX. Olympischen Spiele.

Foto: Scholz

JAHRGANG 17

DEZEMBER 1968

HEFT

6